

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Infanterie-Division warf den Gegner auf dem rechten Stryj-Ufer auf die Höhen bei Strzalkow, links des Flusses vom Eisenbahndamm nördlich von Stryj nach Nordosten zurück und besetzte abends Dobrzany. Vor der 38. Infanterie-Division war der Feind bereits in der Nacht abgezogen. Über Brigidau—Rawsko nachstoßend, erreichte die Division um 2^o nachmittags Königsau. Zur gleichen Zeit war die 40. Infanterie-Division, teilweise noch unter heftigen Kämpfen, bis in die Linie Lasowy—Slonko gelangt. Vor der 7. Infanterie-Division hielt der Gegner seine Stellungen zäh fest. Da durch den weiten Vorstoß der 38. Infanterie-Division sich die Möglichkeit zu bieten schien, Teile des Nordflügels der russischen 11. Armee völlig abzuschneiden, wurden diese Division und der linke Flügel der 7. mittags auf Horucko angegesetzt. Kurz darauf teilte die 2. Armee mit, daß der bei Woloszcza stehende rechte Flügel ihrer 14. Infanterie-Division (fünf Bataillone und 1½ Batterien) sowie die ö.-u. 1. Kavallerie-Division unter Generalmajor Freiherrn von Leonhardi den Befehl erhalten hätten, auf Medenice vorzugehen, um dem vor der 7. Infanterie-Division stehenden Gegner den Rückzug zu verlegen. General von Linsingen wies diesen Kräften, die ihm von der ö.-u. Heeresleitung vorübergehend unterstellt wurden, im Armeebefehl von 11⁸⁰ abends ebenfalls die Richtung auf Horucko. Die 38. und 40. Infanterie-Division, die abends im Angriff auf neue feindliche Stellungen in der Linie Josefsberg—Opary standen, sollten ihr Vorgehen nach Norden fortsetzen. Das Armee-Oberkommando hoffte, daß der rechte Flügel der russischen 11. Armee am Morgen des nächsten Tages vernichtet werden würde. Alsdann sollte die 38. Infanterie-Division in südöstlicher Richtung zum Angriff über den Stryj vorgeführt werden, die Gruppe Szurmay unter Sicherung gegen den Dniester links gestaffelt folgen.

2. Juni.

Die Einkreisung der Russen gelang indessen nicht. Die 38. und 40. Infanterie-Division warfen zwar den Gegner schon in den ersten Morgenstunden des 2. Juni nach Norden zurück, die 7. Infanterie-Division aber ließ ihn gerade noch rechtzeitig ungehindert abziehen, und die Gruppe Leonhardi traf erst um 2^o morgens westlich von Zady ein, viel zu spät, um den Gegner noch südlich des Dniester abzufangen. Die Gruppe Szurmay erhielt nunmehr den Auftrag, das südliche Dniester-Ufer schleunigst vom Feinde zu säubern, mit einer Brigade der 7. Infanterie-Division und der Infanterie der Gruppe Leonhardi am Dniester von Nadiatycze bis zur Bystrzyca-Mündung zu sichern und sich in den Besitz von Mikolajow sowie des Überganges von Kolodruby zu setzen. Der Rest der 7. und die 40. Infanterie-Division sollten bei Medenice—Josefsberg versammelt werden. Die 1. Kavallerie-Division wurde über Medenice—Krynica auf Derzow angesetzt, um in den Rücken des Gegners zu gelangen.